



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

DCXXX. Werner, Curd und Hans von der Schulenburg verschreiben den  
Vorstehern des Kleinen Kalands in Salzwedel eine Rente aus Sellenthin,  
am 18. Mai 1524.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

vnfes herrn geborth Veffleinhundert, dar nha in dem viervndtwintigften iar, ahm mandaghe  
nha Cantate.

Nach einer alten Copie des Salzwedelfchen Archives XIII, 35.

DCXXX. Werner, Curt und Hans von der Schulenburg verſchreiben den Vorſiehern des  
Kleinen Kalandes in Salzwedel eine Rente aus Sellenthin, am 18. Mai 1524.

Wy Werner, Cort und Hans van der Schulenborch, gebroder, Diederiks van der Schulenborch ſone, bekennen offentlig mit dyſſem vnſem breue vor vnſ, vnſe eruen, erffgenamen und luſt vor ydermeneglich, dat wy wolbedechtlich, friwillich, recht und redelich tho eynem rechten erkope vorkoft hebben, vorkopen ock iegenwardich, in crafft und macht diſſes breues, den Erafftigen und Erſſamen Ern Johann Rutzen, decan, Hennink Wolemann, camerer und gemeynen brodern des lutken Kalandes bynnen der olden Stadt Soltwedel und dem hebber diſſes breues mit orem guden wyllen loefz gulden iarlicher renthen im dorppe Sellentin in und ahn Peter Schulte haue, houen, acker, wiſchen, weyde, holten und aller thobehoringe des haues, dar var hefft vnſz ergenomede ern Johann Rutzen woltbodancke ſul und all in ganzen Summen ein hunderth gulden ahn harder ganbar Stettiner Munthe vornoget und gegeben, die wy vurther in vnſe und vnſer eruen nuth und framen gewant hebben. Szodann loefz gulden iarlicher renthe wyl und ſchal irgelmelte Peter Schulte eſte fynes irgeſchreuen Schulden haues und der guder beſitter alle iarlich vpp Martini ergenomden broderen des lutken Kalandes und oren mithbeſchreuen binnen der Stadt Soltwedel entrichten und betalen. Worde ouerft Peter Schulte und fynes haues mit ſinen thobehoringen der guder beſitter in ſzodaner iarlicher botalunghe ſumich und fellich, denne mogen die vorweſer des lutken Kalandes und ore mithbeſchreuen, ahne vnſe eſte vnſe Eruen wyder ahnfocken, vmme die iarliche renthe panden oder panden laten, eſte mit geiſtlichen oder wertlichen gerichte vtmanen, dar tho willen wy und vnſe eruen ohn behelpen und nimmer hinderlich ſein. Wy Vpgenomede van der Schulenborch und vnſe eruen willen und ſcholen ock ergemelten brodern des lutken Kalandes und oren mithbeſchreuen loefz gulden iarlicher renthe eyn recht were ſin und frigen vor alweme, die ock vordegedingen, vordienſten, vorplichten und vorhegen, gelich andern vnſen guderen by vnſer eygen koſt, terunge und euentur, wan und wo vaken wy dar tho geſchet werden und fetten ſe in die hebbende brukende were vormiddels crafft diſſes breues. Geſcheget ock, dat got affwende, dat ſzodann hoff, wo Peter Schulte itzunder bowanette, worwüſtede oder luſt brandes wyſſe vornichtet wurde, ſzo dat der vorweſer des lutken Kalandes und ohre mithbeſchreuen neyne pande oder gerechtikeit forderung dar inne bekamen kunden, ſzo moghen ſe ſich holden ahn den wuſten hoff, houen, acker, wiſchen, weyde, holten und allen thobehoringen des ſuluigen haues, der ſich nha ahntale oer iarlicher renthen und nicht hoger geneten und gebuken. Wolden och vorgedachte broder des lutken Kalandes und ohre mithbeſchreuen den acker mit allen thobehoringen des haues, wann der hoff verwuſtet were, vmme ore iarliche renthe nicht vnderſton und ſe vnſ oder vnſzen eruen ſzodans ſchriftlich vorkundigen

den van stund vorwilkoren wy vnsz van der Schulenborch vor vnsz, vnse eruen vnd erffgenamen, dath wy nach der vorkundinge bynnen veer weken ergemelten broderen des lutken Calandes vnd oren mitbefeureu den houethummen, also eyn hundert gulden abn harden Stettiner Munte, viervndtwintich schilling lub. vff ichlichen gulden getalt, mit allen bedageden nachstelligen renthen bynnen Soltwedel vnuortogelich abne behelf — — willen wedder geuen vnd entrichten oder ohn des ander nuchastige szo vele renthe iarliches tho heuende in vnse wissesten, redisten gudern, wu die thobokamende sint, weder vorfettet vnd nughastige Siegel vnd breue dar auer geuen. Doch szo hebben wy vffgenannte van der Schulenborch vor vnsz, vnse eruen vnd erffgenamen eynen frigen wedderkop der Sofs gulden iarlicher renthe hir abn boholden etc. — Tho orkunde vnd grotern glouen hebben wy Werner, Corth vnd Hans van der Schulenborch, gebroder, eyn ichlich sein Ingefelgel witlichen hangen heten bonedden abne dissen breff, Nach Christi vnser hern geborth vffteinhundert vnd viervndtwintichen iars, Myddewekens in den hilgen pingsten.

Nach dem Orig. des Salz. Archives XI, 12.

DCXXXI. Der Rath der Altstadt Salzwedel verschreibt an Achim Danckmer die Mühle vor dem Bockhorning-Thore und erklärt die Mühlpächte für ablöslich, am 22. Juni 1524.

Wie Burgermeister vnd Rathmanne der oldenstadt Soltwedel Bekennen vor vns, vnse nakomen vnd sunst Idermennichlich, myt duffem vnsem breue, apenbar betugend, Dat wy myt wolbedachten mode vnd tidtlichen rade vnder vns radewisse gehat vnd geholden, vorkostt hebben vnd vorkopen yegenwardich, in crafft dusses breues, to eynem rechten erffkope Achim danckmer vnd synen rechten erffen vnser der stadt mollen vor dem bockhorninge dare vp der dummen gelegen, de vnse vnd vnser varefaren myt uuller gerechticheyt geweszen is vnd gehoret, myt sodanen pechten, tinzen vnd andern besweringen, szo dar betherto vpgeweszen vnd von ghe genomen synt, de sulfften mollen vp martini negeft komende anthofangende vnd nach synem vnd syner erfen besten gefallen togeneten vnd to gebrucken, dar vuer vns de gedachte Achim hundert vnd achtentich marck vnser stadt weringe togefacht vnd gelauet hefft to gheuende vnd dar vuer hans bezendal vnd hans listen, vnse medeburger, tho burgen gehatt, de vns togefacht, dat szodanne gelt in nauolgender wize schall vthgegeuen vnd betalet werden, nemlicke vp martini negstkamende auer eyn Jar, Im XXV., vfflich marck vnd dar na auer eyn Jar, Im XXVI., gelike vfflich marck vnd tom letzten vp martini, Alzdenne vorth folgende, szo men scryuen werdt Souen vnd twintich, de auerige Achtentich marck, alle vnser stadt weringe, vnuortogert ane alle behelp gelden, vornugen vnd betalen. Doch hebben wy Burgemeister vnd Rathman vor vns vnse nakomen vmme sunderliger gunst willen, vp dat he de gedachte Mollen deste vlitiger Inn gebwte holde vnd bethere, dat he vns to donde lofflich togefacht, naghegeuen vnd gheuen na iegenwardich, Dat de gemelte Achim danckmer vnd szyne erffen vp negeftkamenden sanct Mertens dach des hilligen Bischopps, wannen wy ohm de mollen hebben vorlaten, schollen vnd mogen vullenka-